

„Exzellenz, sehr verehrter Herr Botschafter Stein,
sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld,
sehr verehrte Frau Güllenstern,
sehr verehrter Herr Bürgermeister Fliß,
sehr geehrter Herr Reichwein,
lieber Herr Rasenberger,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Es ist mir eine besondere Freude, Sie ganz herzlich zu unserem Vortrags- und Diskussionsabend mit Seiner Exzellenz Herrn Botschafter Shimon Stein begrüßen zu dürfen.

In unserer schnellebigen Zeit ist alles, was mehr als einmal veranstaltet wird, schon gute Tradition. Das Rüttenscheid Forum, welches heute immerhin schon zum fünften Mal zusammenkommt, ist demzufolge schon ein Klassiker.

Unser Forum hat sich zum Ziel gesetzt, eine Plattform zu bieten, um Menschen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu verbinden. Wir wollen Getrenntes zusammendenken und Vorstellungswelten vereinen. Ein ganz besonderes Anliegen ist es uns, herausragende Persönlichkeiten für unsere Gäste in kleinem, ja gerade noch persönlichen Rahmen zusammenzubringen. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass dieser ganz spezielle Abend in der Zusammenarbeit mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft – für deren viele Hilfe ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken möchte – zustande gekommen ist. Ganz so intim und klein ist der Kreis der Zuhörer heute dann doch nicht geblieben, aber was wäre auch anderes zu erwarten, wenn man einen so interessanten und gefragten Gast wie Sie, sehr verehrter Herr Botschafter Stein, begrüßen darf?

Wenn man in Deutschland über Israel, seine Menschen und seine Geschichte spricht, so liegt es immer – gerade hier in diesem Land – nahe, sein Augenmerk auf die geschichtlichen Verirrungen Deutschlands zu richten und das durch Deutschland ausgelöste unendliche Leid. Wenn neben diesem Thema auch alles zu verblassen scheint – vielleicht auch alles vor dem grotesken Ausmaß der Tragödie verblassen muss –, so ist es doch zugleich ein hoffnungsvolles Zeichen, dass immer mehr Menschen in Deutschland nicht nur ein historisches, sondern auch ein neues

originäres Interesse an Israel, seinen Menschen, seinen Chancen, Problemen, Krisen, Nöten und Hoffnungen haben.

Sehr verehrter Herr Botschafter, Ihr Leben ist an vielen Stellen eng verwoben mit der Geschichte des neu gegründeten Israels. So waren Sie u.a. Soldat im 6-Tage-Krieg, der das Gesicht des neuen Mittleren Ostens entscheidend geprägt hat. Sie kennen die jüngere Geschichte des Landes nicht nur aus diplomatischer Entfernung, sondern aus eigenem Erleben. Gerade deshalb und gerade jetzt, wo wir alle wieder sorgenvoll in Richtung Israel blicken, erhoffen wir von Ihnen heute abend interessante Einblicke und Ansichten in die große Politik und in das tägliche Leben Israels.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie dürfen und sollen selbstverständlich bei diesem Rüttenscheid Forum wieder mitdiskutieren.

Wir haben Kärtchen und Stifte für jeden bereitlegen lassen, um Ihnen auch während des Vortrags die Möglichkeit zu geben, Ihre Fragen zu notieren. Wenn Sie uns die Fragen am Ende des Vortrags nach vorne reichen könnten, dann würde das einiges vereinfachen. Sie hätten die Gelegenheit, möglichst viele interessante Fragen zu stellen und Antworten zu erhoffen. Selbstverständlich können Sie, wenn die Zeit noch ausreicht, auch weitere Fragen und Anschlussfragen selbst stellen.

Als Moderator für den Fragenteil haben wir Herrn Peter Rasenberger verpflichtet, der nicht nur ein intimer Kenner der Israelischen Wirtschaft ist, sondern selbst wohl idealtypisch die Idee des Zwischen-den-Welten-Wanderns verkörpert. In Deutschland geboren und im christlichen Glauben am Niederrhein aufgewachsen, ist Herr Rasenberger als Multiunternehmer mit Büros in Tel Aviv und Lausanne gleichzeitig schweiz-israelischer Investmentbanker, Dozent und Berater der Wirtschaft und der Politik. Heute wird er dafür sorgen, dass Ihre Fragen, meine sehr verehrten Damen und Herren, nicht zu kurz kommen.

Mit einem ganz herzlichen Dank an die Stadt Mülheim an der Ruhr begrüße ich nun abschließend Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, die sich bereit erklärt hat, ein paar Worte an Sie zu richten.

Vielen Dank.

Exzellenz, sehr verehrter Herr Botschafter Stein,
sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld,
sehr verehrte Frau Güllenstern,
sehr verehrter Herr Bürgermeister Fliß,
sehr geehrter Herr Reichwein,
lieber Herr Rasenberger,
meine sehr verehrten Damen,
meine Herren!

Was wir heute abend in diesem schönen Rittersaal von Ihnen, sehr verehrter Herr Botschafter Stein, hören durften, wird uns sicherlich noch lange bewegen. Ihre Ausführungen waren nicht nur äußerst interessant und spannend – sie waren für die meisten hier bestimmt auch außerordentlich erhellend.

Dafür darf ich Ihnen im Namen der Initiatoren – dem Rüttenscheid Forum und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft – ganz herzlich danken. Und ich denke, dass ich im Namen aller Anwesenden hier die deutliche Hoffnung aussprechen darf, dass wir noch lange an diesen Abend zurückdenken und in der Erinnerung mit Ihnen in Sympathie verbunden bleiben werden.

Ebenfalls zu großem Dank verpflichtet sind wir Ihnen, sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld. Ihre herzlichen Einführungsworte haben uns wieder daran erinnert, dass die Beziehungen Mülheims zu Israel, die sich in der Partnerschaft mit Kfar Saba artikulieren und zahlreiche kulturelle und zwischenmenschliche Dimensionen beinhalten, außerordentlich gut sind. Für Ihre spontane und begeisterte Zusage für diesen Abend mit Herrn Botschafter Stein und für die Bereitstellung dieses herrlichen Rittersaals ein ganz herzliches Dankeschön!

Ebenfalls ganz nachdrücklich bedanken möchte ich mich bei unserem Diskussionsleiter, Herrn Peter Rasenberger. Als ich Sie, lieber Herr Rasenberger, vor zwei Monaten bat, die Moderation für den heutigen Abend zu übernehmen, da sagten Sie mir unvermittelt zu – und ich wußte sofort, dass ich mit Ihnen den richtigen Mann gefunden hatte.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich auch meinem Mitstreiter bei der Organisation dieses Abends, dem Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Herrn Günter Reichwein. Sie, sehr geehrter Herr Reichwein, haben mein Angebot, die Einladung gegenüber dem Botschafter gemeinsam mit dem Rüttenscheid Forum auszusprechen und diesen schönen Abend gemeinsam mit uns zu gestalten, sofort aufgegriffen und mir ebenso wie Herr Rasenberger zugesagt. Auch Ihnen dafür ein herzliches Dankeschön!

Abschließend möchte ich auch Ihnen, sehr verehrte Gäste, für Ihr zahlreiches Erscheinen danken. Ich würde mich außerordentlich freuen, wenn ich Sie auch bei künftigen Veranstaltungen des Rüttenscheid Forums bzw. oder der Deutsch-Israelischen Gesellschaft begrüßen dürfte.

Die nächste Veranstaltung des Rüttenscheid Forums ist übrigens am 6. Juni, und zwar wird dann der berühmte Wirtschaftstheoretiker und Zukunftsforscher Leo A. Nefiodow über das Thema „Ganzheitliche Gesundheit – Die Wirtschaftslokomotive im 21. Jahrhundert“ referieren. Entsprechendes Informationsmaterial habe ich Ihnen am Ausgang auslegen lassen.

Ich danke Ihnen.